

Haben und Sein

Seite 6

Geld macht reich – und sonst? Hans Herrmann Münchmeyer über das Verhältnis von Geld und Freiheit, das Gefühl der persönlichen Sicherheit und andere echte Luxusgüter.

Asche zu Asche (Anarchy in the UK)

Seite 12

Der britische Künstler Bill Drummond hat getan, was sich kaum einer vorstellen kann: Er hat eine Million Pfund verbrannt. Wie war das?

Was zählt

Seite 20

Wäre dieses Heft ein Studium, wäre das der Grundkurs: Woher kommt Geld? Was tut es? Wo macht es Probleme? Wie können wir damit umgehen? Und gibt es Alternativen?

Zu viel des Guten

Seite 36



Wer über Geld spricht, spricht automatisch über Ungleichheit. Natürlich sind wir alle dagegen – aber was heißt das? Der Statistiker Branko Milanović differenziert zwischen lokalen und globalen Einkommensunterschieden und weiß einen sicheren Weg, wie sich Menschen aus der Armutsfalle befreien können: auswandern. Ein guter Punkt zum Thema Flüchtlingskrise.

Der Lauf der Dinge

Seite 46

Die Pleite Argentiniens im Jahr 2000 hatte nicht nur globale Folgen. Ein Blick auf die Finanzkrise über ein Tagebuch des täglichen Untergangs.

Bewohnte Sparschweine

Seite 54

In Brasilien wird nicht gespart, sondern gebaut. So werden die Menschen nicht reich, bekommen aber ein Zuhause. Eine reelle Sache.

„China finanziert Trump“

Seite 60



Ein kurzer Text über die komplexen Regeln der globalen Ökonomie: von der Entkoppelung der Währungen von den Goldreserven eines Landes in den Sechzigerjahren, über den Aufstieg der ostasiatischen Wirtschaft in den Achtzigern, bis zum heutigen ungebremsten Wachstum der verfügbaren Geldmenge. Ein kleiner Durchblick.

Eine Welt, eine Währung und mehr Wert

Seite 68

Aber wie geht es besser? Der Ökonom Bernd Lietzer schlägt eine Parallelwährung für die ganze Welt vor: den Terra. Sie wäre eine Basis für weltweite Tauschgeschäfte, ähnlich den heute schon lokal genutzten Regionalwährungen ...

Vom Taler, der rostet, wenn er rastet

Seite 78

... wie etwa dem Chiemgauer, dessen Funktion und Wirkung wir stellvertretend für die vielen Regionalwährungen untersucht haben.

Brauche ich das, oder kann das weg?

Seite 86



Oder sollten wir auf die modernste Parallelwährung setzen, den Bitcoin? Was bringen er und andere Kryptowährungen wirklich? Sind sie die Zukunft? Oder nur die nächste Blase? Wir lassen einen Optimisten zu Wort kommen.

Der Unbeugsame

Seite 92

Ein guter Banker: Alfred Herrhausen hat versucht, die Deutsche Bank zu reformieren.

„Erst wird man belächelt, dann bekämpft, schließlich imitiert“

Seite 102

Zwei gute Banker: Andreas Knörzer setzt für die Bank Sarazin auf nachhaltige Geldanlagen, Verstand und Anstand.

Der Utopist

Seite 110



Drei gute Banker: Helmut Lind von der Sparda-Bank hat in seinem Haus 2011 eine Gemeinwohlbilanz eingeführt. Ja, auch das klingt utopisch. Aber gerade beim Thema Geld scheint sicher: Anfangs ist es Spinnerei – später ganz normal.

Mach dich schlau!

Seite 118

Und jetzt ab in den Alltag! Hier die Grundregeln für den Umgang mit Geld, damit man nicht ...

Haste nix, biste nix

Seite 124



... irgendwann zur Schuldnerberatung muss, die Menschen mit finanziellen Sorgen dringend ans Herz gelegt ist. Denn: Schulden und Schuld sind nicht dasselbe. Außerdem muss, wer kein Geld hat, auch nichts abzahlen. Mehr Wissenswertes zu einem Thema, über das keiner reden will, von unserem Ortstermin in Lübeck.

Taler, Taler, du musst wandern

Seite 134

Wie funktioniert eigentlich Geldwäsche? Ein sehr schmutziges Geschäft, sauber erklärt.

Die Taschen-Wirtschaft

Seite 144

Wo wir gerade bei krummen Geschäften, Gier und Gemeinheiten sind: ein Interview mit einer Professorin der Kriminologie über die Gründe und Untiefen der Korruption.

Was nichts kostet, ist nichts wert

Seite 156

Kann man den Wert der Natur berechnen? Dieser Volkswirt zeigt, wie das geht.

„Wenn Sie ein Denkmal wollen, bauen Sie sich eines“

Seite 164

Was macht mein Geld nach meinem Tod? Wer genug hat, um sich darüber Gedanken machen zu müssen, erwägt oft die Gründung einer Stiftung. Aber das ist nicht immer klug, denn ...

Gedichte für alle!

Seite 170

... man kann es auch verschenken, zum Beispiel 100 Millionen Dollar an die Poetry Foundation ...

Mein Schatzzzzzz

Seite 178

... oder man kauft sich davon Kunst. Da wird es dann allerdings kompliziert, denn der Kunstmarkt ist vor allem ein Markt der Egos.

Grand Central Station ..., aber tüchtig drauftreten, Darling!

Seite 184

Und am Ende: die Pleite. Eine kleine Komödie über den Traum vom großen Geld und was davon übrig bleibt bei zwei Espressi.

Impressum

Seite 192

